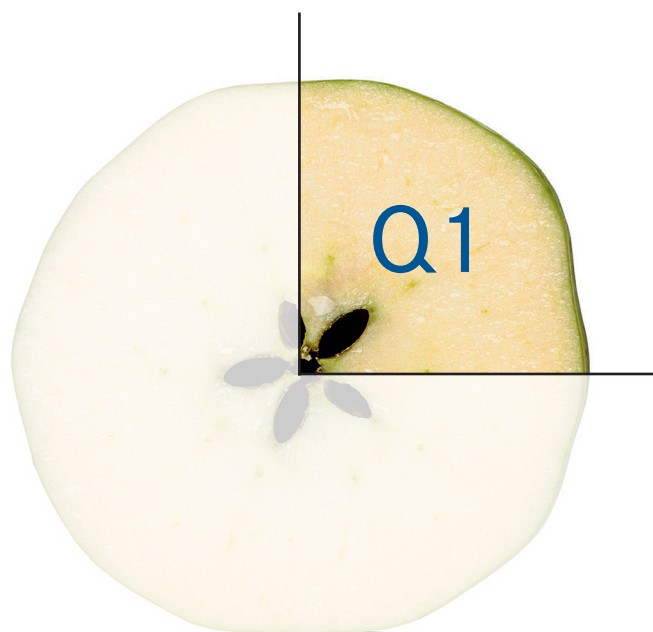


VORSTAND BESTÄTIGT PROGNOSE  
FÜR DAS GESAMTJAHR 2014

LPKF STARTET IN BEZUG AUF  
UMSATZ UND ERGEBNIS VERHALTEN  
IN DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

AUFTRAGSEINGANG LIEGT 51 % ÜBER  
DEM VORJAHRESWERT



Quartalsfinanzbericht 1. Januar bis 31. März 2014

## Kernkompetenz im Fokus

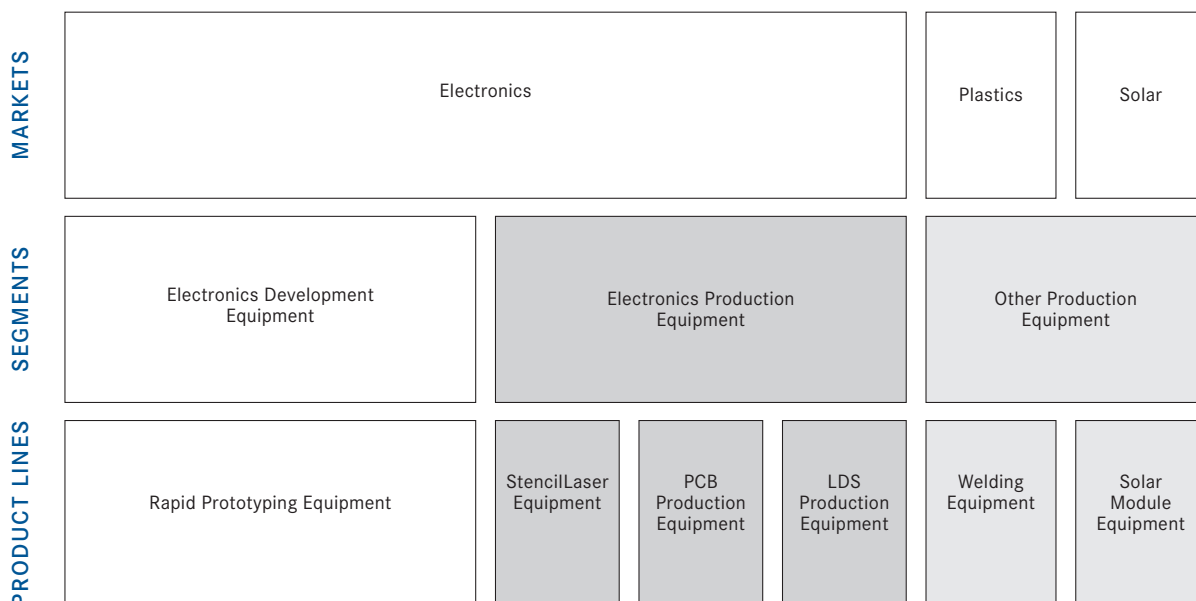
# LPKF auf einen Blick

## Konzernkennzahlen

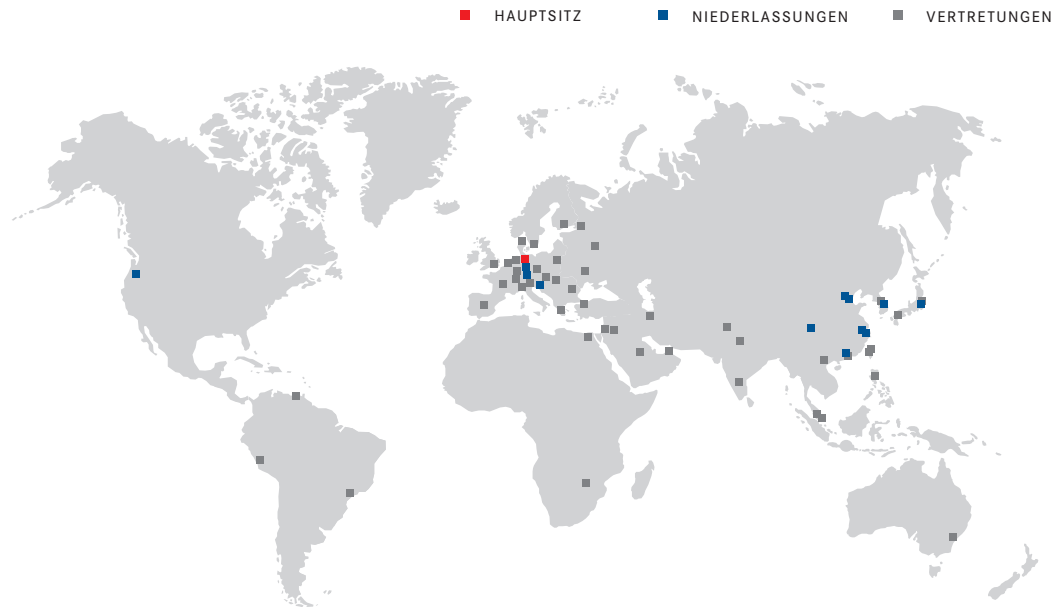
		3 Monate 2014	3 Monate 2013	Veränderung %	Jahr 2013
Umsatz	Mio. €	21,6	33,0	- 34,5	129,7
EBIT	Mio. €	1,1	6,7	- 83,9	23,2
EBIT-Marge	%	5,0	20,4		17,9
Free Cash Flow	Mio. €	- 8,0	6,6	- 222,0	12,9
Net Working Capital	Mio. €	40,0	42,5	- 5,8	37,3
ROCE	%	1,2	8,2		26,4
EPS, verwässert *	€	0,03	0,19	- 84,2	0,68
Finanzmittelbestand	Mio. €	6,4	11,0	- 41,4	12,5
Eigenkapitalquote	%	57,3	57,7		56,6
Auftragsbestand	Mio. €	33,3	26,0	28,3	17,7
Auftragseingang	Mio. €	37,2	24,6	50,9	113,1
Mitarbeiter	Anzahl	778	706		752

\* Der Vorjahreswert wurde aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln rückwirkend angepasst.

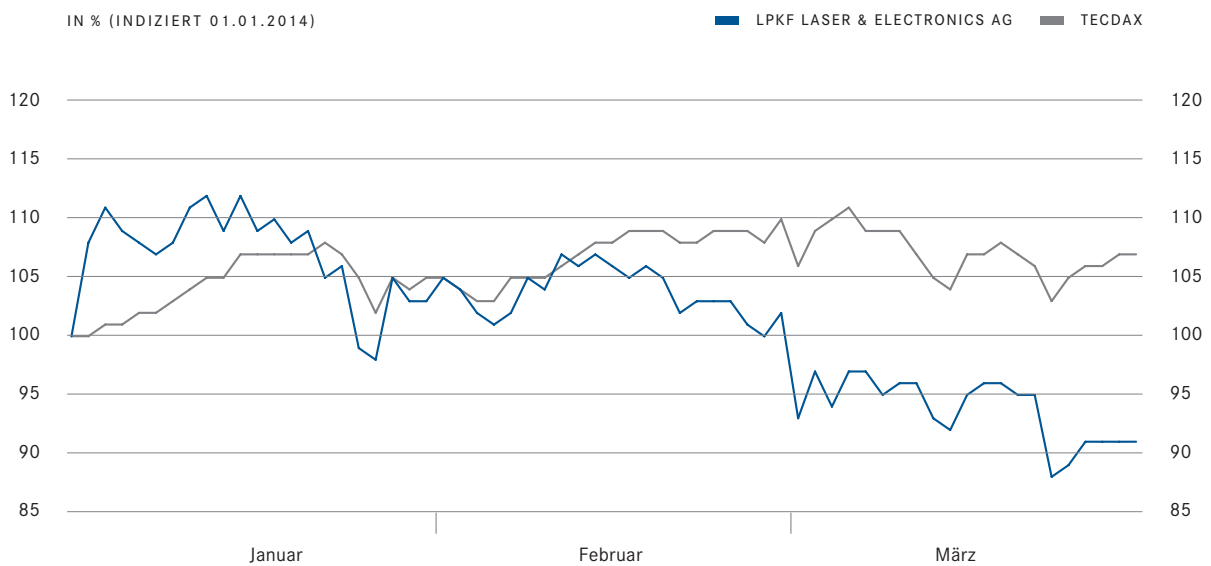
## Segmentstruktur



## LPKF-Standorte weltweit



## Kursverlauf der LPKF-Aktie im Berichtszeitraum (01.01. – 31.03.2014)



## Kurzportrait

# Präzision mit Lasern

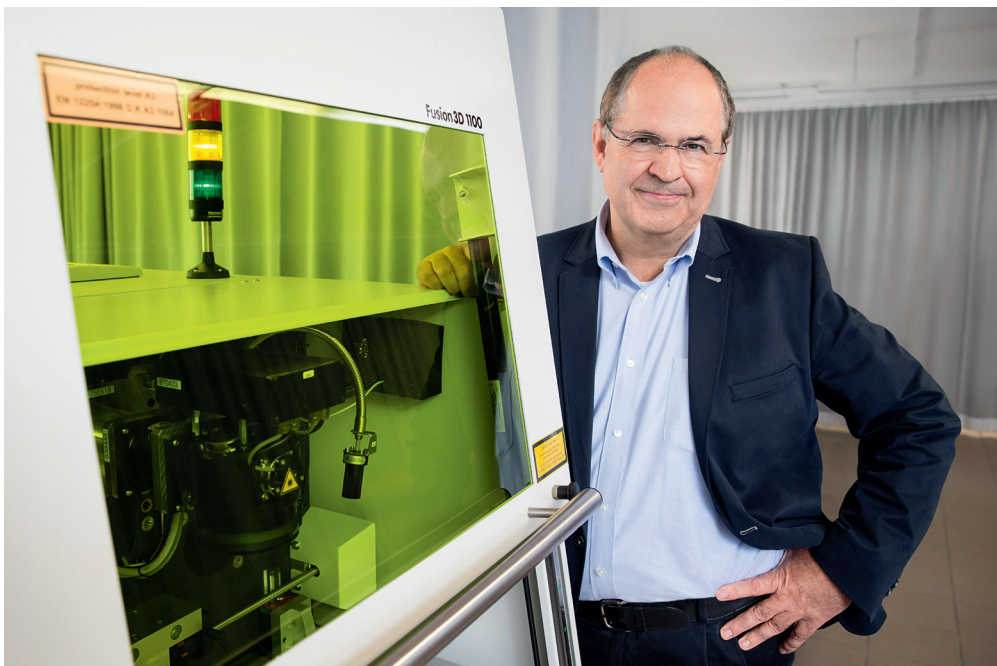
Die **LPKF Laser & Electronics AG** entwickelt und baut **Maschinen zur Mikromaterialbearbeitung**. Im Zentrum der Maschinen steht **als Werkzeug ein Laserstrahl**, der Oberflächen mit **höchster Präzision** bearbeitet. Der anhaltende Trend zur Miniaturisierung ebnet der Lasertechnologie den Weg in die industrielle Produktion von besonders kleinen oder sensiblen Bauteilen.

Lasersysteme von LPKF werden **in verschiedenen Branchen eingesetzt** – in der **Elektronik- und Automobilindustrie**, in der Kunststofftechnik oder auch **zur Herstellung von Solarzellen**. Mit LPKF-Maschinen werden **Leiterplatten entwickelt**, bearbeitet, ausgeschnitten oder gar mit dem **Laser-Direkt-Strukturierungsverfahren (LDS)** komplett ersetzt. In vielen Bereichen löst Lasertechnologie herkömmliche Produktionsverfahren ab.

Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe sind das **Wissen und die Erfahrung** auf den Gebieten der Lasertechnologie und der Antriebs- und Steuerungstechnik sowie die **Entwicklung eigener Software**. Durch **kontinuierliche Weiterentwicklung** und die Entdeckung neuer Anwendungsmöglichkeiten ist LPKF zu dem geworden, was es heute ist: ein äußerst **profitabler Maschinenbauer** und weltweit **führender Laserspezialist**.

LPKF hat seinen **Hauptsitz in Garbsen bei Hannover**. Das Unternehmen ist mit Standorten in Europa, Asien und Nordamerika und insgesamt **778 Mitarbeitern weltweit** breit aufgestellt.

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



### **DR. INGO BRETTHAUER**

Vorstandsvorsitzender

### **SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

wie bereits Ende des Jahres 2013 abzusehen war, ist der LPKF-Konzern verhalten in das Jahr 2014 gestartet. Der Umsatz im ersten Quartal betrug € 21,6 Mio. und lag damit 35% unter dem Umsatz des außergewöhnlich starken ersten Quartals 2013. Blickt man jedoch weiter in die Umsatzentwicklung zurück, dann wurde im ersten Quartal 2014 der zweithöchste Umsatz der Unternehmensgeschichte für ein erstes Quartal erreicht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist mit € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 6,7 Mio.) aufgrund des geringen Umsatzes erwartungsgemäß schwach ausgefallen.

Der Auftragseingang dagegen entwickelte sich hervorragend. Mit € 37,2 Mio. konnte ein um 51% höherer Wert als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum verbucht werden. Vor dem Hintergrund des starken Auftragseingangs bestätigt LPKF seine Prognose für das Gesamtjahr 2014: Wir wollen einen Umsatz von € 132 - 140 Mio. und eine EBIT-Marge von 15 - 17% erreichen, auch wenn aufgrund des schwachen ersten Quartals das Erreichen dieser Prognose anspruchsvoller geworden ist.

Besonders hervorzuheben ist, dass der größte Auftrag des ersten Quartals ausgerechnet in dem weiterhin schwierigen Solarmarkt gewonnen werden konnte. Hier zeigt sich wieder einmal, dass auch in schwierigen Märkten Chancen bestehen, wenn man konsequent seine Technologien weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, das negative Ergebnis des ersten Quartals im Segment Other Production Equipment im Laufe des Jahres wieder mehr als ausgleichen zu können. Die Vielzahl von neuen Projekten beim Welding Equipment stützt diese Einschätzung zusätzlich.

Das Geschäftsjahr 2013 war vor allem durch die exzellente Entwicklung im Geschäft mit Systemen zur Laser-Direkt-Strukturierung (LDS) geprägt. Nachdem große Endkunden vor allem aus Südkorea von Ende 2012 bis weit in das Jahr 2013 hinein ihre LDS-Kapazitäten stark aufgerüstet hatten, war eine Beruhigung in diesem Geschäft für das Jahr 2014 absehbar. Die Monate Januar und Februar haben diese Einschätzung bestätigt. Im März zog die Nachfrage nach LDS-Systemen wieder etwas an. Von der weiteren Entwicklung der Nachfrage im Segment Electronics Production Equipment wird entscheidend abhängen, wie das Jahr 2014 abschließen wird.

In diesem Zusammenhang ist sicherlich auch der weitere Verlauf der Verhandlungen um unser LDS-Patent von Interesse. In China hat mittlerweile das Oberste Volksgericht (entspricht in etwa dem Bundesgerichtshof in Deutschland) unseren Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens zur Prüfung angenommen. Die Hürden für solch ein Verfahren sind hoch und deshalb freut es uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, auch im Interesse unserer Kunden weiter für den Erhalt unserer LDS-Patente in China zu kämpfen. Ein zweites Verfahren gegen einen amerikanischen Mobilfunkhersteller wurde mittlerweile vor dem Landgericht Mannheim verhandelt. Das Urteil soll am 8. Juli verkündet werden.

Neben dem Solargeschäft ist noch auf die erfreuliche Entwicklung in unserem ältesten Segment, dem Electronics Development Equipment, hinzuweisen. Im ersten Quartal konnten wir unseren Umsatz in diesem Segment um 29% auf € 6,3 Mio. steigern. Und auch die EBIT-Marge hat sich auf 21,8% deutlich verbessert. Der ebenfalls gute Auftragseingang lässt Ähnliches auch für die nächsten Monate erwarten. Unsere Strategie, das Produktangebot in diesem Segment um weitere Lasersysteme zu erweitern, hat sich damit als richtig erwiesen und wird fortgeführt.

Am 1. April 2014 haben wir das Büro unserer jüngsten Tochtergesellschaft in Südkorea eröffnet. Unmittelbar im Anschluss an die Eröffnungsfeierlichkeiten haben wir erstmals mit einem eigenen Stand an der SMT/PCB & Nepcon Korea, der für uns wichtigsten Elektronikmesse in Seoul, teilgenommen. Die Resonanz bei Kunden und Interessenten war enorm. Wir sehen in Südkorea noch erhebliches Wachstumspotenzial.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingo Bretthauer  
Vorstandsvorsitzender

# Zwischenlagebericht zum 31. März 2014

## I. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELL

Der LPKF-Konzern entwickelt und produziert Systeme zur Materialbearbeitung. Das Maschinenbauunternehmen gehört aufgrund seiner Technologieführerschaft in einigen Bereichen der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser zu den führenden Lasertechnologieunternehmen weltweit. Die besonderen Kompetenzen des LPKF-Konzerns liegen in den Gebieten Lasertechnologie und Optik, Präzisionsantriebstechnik, Steuerungstechnik und Software sowie Werkstofftechnologie. Laseranlagen von LPKF werden vor allem in der Elektronikindustrie, in der Kunststofftechnik und bei der Herstellung von Solarzellen eingesetzt. In vielen Bereichen lösen die von LPKF entwickelten innovativen Prozesse etablierte konventionelle Verfahren ab. 87% des Umsatzes erzielt der Konzern im Ausland. Die LPKF Laser & Electronics AG (LPKF AG) ist im TecDAX der Deutschen Börse notiert. Im Konzern wurden am Bilanzstichtag weltweit 778 Mitarbeiter beschäftigt.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2013 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit bleiben im Berichtsquartal unverändert. Der Konsolidierungskreis ist im Anhang dieses Zwischenberichts dargestellt.

### 1.2 KONZERNZIELE UND STRATEGIE

Das übergreifende, grundsätzliche Konzernziel besteht in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Zur Erreichung dieses Ziels muss der technische Vorsprung ständig ausgebaut werden. Die Förderung und der Ausbau der eigenen Forschung und Entwicklung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Die im zusammengefassten Lagebericht 2013 beschriebene Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung blieben im Berichtszeitraum unverändert.

### 1.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kontinuierliche Investitionen in marktnahe Entwicklungen sind für den technologisch geprägten LPKF-Konzern von zentraler Bedeutung. Die Ausrichtung der F&E-Aktivitäten wird im Geschäftsbericht 2013 beschrieben und hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres nicht geändert. Im Berichtszeitraum betragen die FuE-Aufwendungen € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

## II. Wirtschaftsbericht

### 2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds IWF prognostiziert in seinem neuen Weltwirtschaftsausblick (WEO) eine Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung für 2014 um 3,6% und für 2015 um 3,9%. Im vergangenen Jahr betrug das Wachstum lediglich 3,0%. Besonders optimistisch schätzt der Währungsfonds die Perspektiven für die meisten Industrieländer ein. Auch in den Schwellenländern wird solides Wachstum erwartet, insbesondere in China und Indien. Wachstumskatalysatoren für die Weltwirtschaft werden weiter die Schwellenländer und teilweise auch die Entwicklungsländer sein. Getragen wird der Aufschwung von China, Indien und den Ländern der Sub-Sahara-Region. Innerhalb der Industrieländer geht der stärkste Impuls von den USA aus mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 2,8% nach 1,9% im vergangenen Jahr.

Die Eurozone kann danach mit einem leichten Anstieg der Wirtschaftskraft in diesem und im kommenden Jahr rechnen. Nach einer Projektion der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wächst das Bruttoinlandsprodukt im Währungsgebiet um 1,0% in 2014 und um 1,6% im kommenden Jahr. Ein Treiber der Konjunktur sollen die Investitionen werden. Die Unternehmen würden in der Krise aufgeschobene Ersatzinvestitionen jetzt nachholen.

Auch Deutschland steht laut der offiziellen Regierungsprognose vor einem Wachstumsjahr. In 2014 soll das Bruttoinlandsprodukt um 1,8% wachsen, im kommenden Jahr dann um 2,0%.

#### 2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nachdem der Maschinenbau im vergangenen Jahr mit einem Umsatz von € 206 Mrd. sogar einen leichten Rückgang hatte hinnehmen müssen, geht der Branchenverband VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) für das laufende Jahr von einer Umsatzsteigerung um 3% aus. Allein im Januar sei die Produktion um fast 6% gestiegen. Gefestigt scheint dieser Aufschwung aber noch nicht, die Auftragseingänge im Januar und Februar waren nur moderat positiv mit einem Zuwachs von einem Prozent.

#### 2.1.3 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Die Lage der Gesamtwirtschaft und der meisten für LPKF relevanten Branchen hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten leicht verbessert und zeigt wieder moderates Wachstum. Eine positive konjunkturelle Entwicklung sollte dem LPKF-Geschäft Rückenwind geben. Dabei war in Teilen der Elektronikindustrie eine recht verhaltene Geschäftsentwicklung zu verzeichnen.

Der Konzern profitierte von Trends wie der mobilen Kommunikation mit Smartphones, dem Ringen um höchste Effizienz von Solarzellen im härter werdenden Wettbewerb und dem Leichtbau in der Automobilindustrie. Diese Trends bestehen weiter, sodass auch zu Beginn des zweiten Quartals 2014 ein guter Auftragseingang zu verzeichnen ist.

### 2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

#### 2.2.1 Ertragslage

Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres verlief insgesamt sehr positiv. Durch den Gewinn eines Folgeauftrages für Solarstrukturierer im Segment Other Production Equipment konnte der Konzern einen um 51% höheren Auftragseingang als im letzten Jahr verzeichnen. Das Segment Electronics Production Equipment musste einen leichten Rückgang der Aufträge hinnehmen. Der Auftragsbestand ist insgesamt um 28% auf € 33,3 Mio. angewachsen.



Die Umsatzerlöse im Konzern bleiben mit € 21,6 Mio. deutlich mit 35 % hinter dem Vorjahr zurück (€ 33,0 Mio.). Während im Vorjahr noch die hohe Auslieferung von LDS-Systemen zu einem Rekordumsatzerlös führte, blieb dieser Effekt im laufenden Quartal erwartungsgemäß aus. Ebenso erwartungsgemäß fielen im ersten Quartal keine Auslieferungen von Solarstrukturierern an. Diese beiden maßgeblichen Effekte konnten durch Zuwächse im Segment Electronics Development Equipment nicht ausgeglichen werden.

Durch die schwachen Umsatzerlöse fiel das EBIT auf € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 6,7 Mio.), die EBIT-Marge betrug 5,0% nach 20,4% im Vorjahr.

Die Ertragslage des Konzerns verzeichnet für das erste Quartal ein gemischtes Bild: Während unter den Materialaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die reduzierten umsatzabhängigen Positionen für einen Ausgleich in den Kennzahlen-Vergleichen sorgten, stiegen die Abschreibungen an. Der Personalaufwand zeigte sich wenig verändert. Diese Entwicklungen führten insgesamt zu einem Rückgang der EBIT-Marge.

Auf der Ertragsseite erfuhren Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge eine positive Entwicklung. Die aktivierten Eigenleistungen wiesen Herstellungskosten für Prototypen und Applikationssysteme in Höhe von € 0,1 Mio. sowie aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von € 1,1 Mio. aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch Zuschüsse für Entwicklung leicht erhöht.

Die Materialeinsatzquote bezogen auf Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen liegt mit 26,9 % stabil auf dem Niveau des Gesamtjahres 2013 (26,7 %). Die Quote des Jahres 2013 war allerdings durch Abwertungen im Vorratsvermögen belastet. Auf die Quote des laufenden Jahres wirkte jedoch ein veränderter Produktmix durch geringere Verkäufe von LDS-Systemen belastend ein.

Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs im ersten Quartal um 26 Mitarbeiter auf 778 zum Stichtag, was mit einer leichten Erhöhung des Personalaufwandes einherging. Durch die geringeren Umsatzerlöse stieg die Personalaufwandsquote von 30,3 % im Vorjahr auf 48,4 % in diesem Jahr an.

Die Abschreibungen sind vor allem bedingt durch die hohen Investitionen in Gebäude und Anlagen als auch in Software und die Entwicklung von € 1,6 Mio. im Vorjahr auf € 2,0 Mio. in diesem Jahr angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um € 1,5 Mio. auf € 6,0 Mio. zurückgegangen. Durch den geringeren Umsatz reduzierten sich die Werbe- und Vertriebsaufwendungen um insgesamt € 1,3 Mio. durch geringere Lizenzaufwendungen und Verkaufsprovisionen. Auch wurden weniger Fremdarbeiten für produktions- und entwicklungsnahe Tätigkeiten in Anspruch genommen und der Aufwand hier um insgesamt € 0,3 Mio. verringert.

### 2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im ersten Quartal von € 12,5 Mio. auf € 6,4 Mio. zurückgegangen. Ein geringeres Quartalsergebnis sowie gestiegenes Vorratsvermögen und ein Abbau von Rückstellungen waren die wesentlichen Einflussgrößen für einen Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 4,1 Mio. Auch aus der Investitionstätigkeit war ein Mittelabfluss von € 3,9 Mio. zu verzeichnen. Nach einem Zufluss in Höhe von € 1,9 Mio. aus der Finanzierungstätigkeit verblieb damit insgesamt ein Mittelabfluss von € 6,1 Mio. (Vorjahr Mittelzufluss von € 8,5 Mio.).

Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin solide. Neben den Finanzmitteln stehen umfangreiche freie Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs zur Verfügung.

### 2.2.3 Vermögenslage

#### Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Die hohe Eigenkapitalquote von 57,3% (Vorjahr: 57,7%) ist weiterhin Ausdruck einer ausgesprochen soliden Vermögenslage.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte im Berichtsjahr ist vor allem auf die Investitionen am Standort Garbsen sowie auf die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten führte der Aufbau von Vorratsbeständen in Vorbereitung der Fertigung und Auslieferung von Systemen in den Folgemonaten zu einem Anstieg. Die liquiden Mittel hingegen gingen im ersten Quartal um € 6,1 Mio. zurück.

Der Aufbau der Vorratsbestände war die wesentliche Ursache für den Anstieg des Net Working Capital auf € 40,0 Mio. zum Berichtszeitpunkt. Die Net Working Capital Ratio wies mit 33,8% einen ähnlichen Wert wie im Vorjahr (33,3%) auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zur Ermittlung der Kennzahl jeweils der Umsatz der zwölf Monate vor dem Berichtsstichtag herangezogen wird und dieser Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr höher war als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das positive Ergebnis führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen durch die Aufnahme kurzfristiger Darlehen um € 2,0 Mio. an. Im Bereich der kurzfristigen Rückstellungen wird eine Reduzierung von kurzfristigen Rückstellungen für Steuern und Tantieme in Höhe von € 2,5 Mio. ausgewiesen. Durch ebenfalls rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen die Verbindlichkeiten insgesamt leicht um € 1,2 Mio. ab.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

#### Investitionen

Im ersten Quartal 2014 wurden € 3,9 Mio. in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert, was eine Steigerung um € 1,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Bei den immateriellen Vermögenswerten wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 1,1 Mio. aktiviert. Bei den Sachanlagen entfällt der Anstieg auf den mittlerweile fast fertiggestellten Neubau des neuen Verwaltungsgebäudes in Garbsen sowie auf Ausbaumaßnahmen am Standort Fürth. Beide Investitionen sollen das weitere Wachstum des Konzerns unterstützen.

### 2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

T€		Electronics	Electronics	Other	Sonstige	Gesamt
		Production	Development	Production		
		Equipment	Equipment	Equipment		
Außenumsatz	3 Mo 2014	11.561	6.301	3.625	107	21.594
	3 Mo 2013	18.668	4.871	9.350	96	32.985
Betriebsergebnis	3 Mo 2014	2.267	1.376	- 2.314	- 245	1.084
(EBIT)	3 Mo 2013	5.225	652	1.270	- 434	6.713

Die Produktionsdienstleistungen, die bisher im Segment „Sonstige“ gezeigt wurden, sind den übrigen operativen Segmenten zugeordnet. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Umsatzrückgang im Segment Electronics Production Equipment führte zu einem deutlich reduzierten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Vor allem bedingt durch erst in den Folgequartalen auszuliefernde Module fiel der Umsatz im Segment Other Production Equipment deutlich ab und führte zu einem negativen EBIT.

Erfreulich fiel jedoch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Electronics Development Equipment aus: Hier wurde einer der höchsten Quartalsumsätze und eine im Vorjahresvergleich deutlich verbesserte Marge erreicht.

### 2.3 BELEGSCHAFT

Motivierte, hoch qualifizierte Mitarbeiter, die sich mit LPKF identifizieren, sind gerade für einen Technologiekonzern wie LPKF ein Schlüssel zum Erfolg. Krankenstände und Fluktuationsraten sind wichtige Indikatoren, inwieweit es LPKF gelingt, dieses Ziel auch zu erreichen. Mit 3,4% lag der Krankenstand im LPKF-Konzern während der ersten drei Monate unter dem Durchschnitt der metallverarbeitenden und Elektronikindustrie (2012: 4,6%). Die Fluktuationsrate im Konzern lag bei 1,3%.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten drei Monaten 2014:

Bereich	31.03.2014	31.12.2013
Produktion	187	186
Entwicklung	171	165
Verwaltung	167	157
Vertrieb	140	138
Service	113	106
	<b>778</b>	<b>752</b>

### 2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Trotz des relativ ruhigen Starts in das laufende Geschäftsjahr kann die wirtschaftliche Situation des Konzerns im ersten Quartal weiterhin als ausgesprochen solide beurteilt werden. Darauf aufbauend wird angestrebt, auch weiterhin eine hervorragende Ertragssituation und eine hohe Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erreichen.

## III. Chancen und Risiken

### 3.1 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht 2013 werden Chancen und Risiken des LPKF Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert.

### 3.2 BEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION DES KONZERNS DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft und die Risiken aus der staatlichen Verschuldungskrise haben im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Viele Analysten gehen für 2014 von einer wieder leicht anziehenden Weltkonjunktur aus.

Durch die im Berichtszeitraum erhaltenen Aufträge aus der Solarindustrie mit einem Gesamtvolumen von über € 15 Mio. hat sich die Situation im Produktbereich Solar Module Equipment für das laufende Geschäftsjahr deutlich verbessert. Die Situation auf dem Solarmarkt bleibt aber weiter unsicher. Trotz vermehrter positiver Signale ist die Krise des gesamten Solarmarktes noch nicht überwunden.

In China hat LPKF die Wiederaufnahme des LDS-Patentverfahrens beantragt. Im Berichtszeitraum hat das Oberste Volksgericht den Antrag zur Prüfung angenommen. Damit geht der Kampf um das LDS-Patent in China weiter. Dauer und Ausgang dieser Auseinandersetzung sind derzeit nicht abzuschätzen. Ein zweites Verfahren gegen einen amerikanischen Mobilfunkhersteller wurde mittlerweile vor dem Landgericht Mannheim verhandelt. Das Urteil soll am 8. Juli verkündet werden.

Aktuell ist auch keine konkrete Entwicklung erkennbar, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns für die Zukunft wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen könnte. Allerdings besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Auswirkungen einer wieder aufflammenden Schuldenkrise auf die Konjunktur die weitere Entwicklung von LPKF beeinträchtigen könnten.

Sonst haben sich die Chancen und Risiken für den LPKF-Konzern für den Berichtszeitraum gegenüber dem Jahr 2013 nicht grundlegend geändert, so dass die zu diesem Thema gemachten Aussagen im Geschäftsbericht 2013 weiterhin gelten. Zum 31. März 2014 gab es keine bestandsgefährdenden Risiken.

## IV. Prognosebericht

### 4.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES

#### 4.1.1 Rahmenbedingungen

Trotz einer breit angelegten Erholung sieht der IWF nach wie vor Risiken für den Aufschwung der Weltwirtschaft. Negative Auswirkungen könnten die schwache Binnennachfrage in den europäischen Krisenländern, die Deflationsgefahr in der Euro-Zone, eine mögliche Kapitalflucht aus den Schwellenländern und neue geopolitische Risiken (Ukraine) haben. Dennoch scheint sich eine positive Grundstimmung durchzusetzen. Im April stieg der Ifo-Geschäftsklimaindex erneut an und die Erwartungen für das nächste halbe Jahr hellten sich deutlich auf.

#### 4.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Prognosen der Wirtschaftsinstitute haben sich nicht nur für die Weltwirtschaft verbessert, sondern insbesondere auch für die für LPKF relevanten Absatzmärkte. Entsprechend sinken die Risiken einer negativen Geschäftsbeeinflussung durch konjunkturelle Schwächen in den Endmärkten. Der Start in das laufende Geschäftsjahr war für LPKF eher verhalten.

LPKF wird 2014 bereits eingeführte Technologien wie das LDS-Verfahren und das Lasertrennen noch attraktiver machen und einen großen Beitrag zur Effizienzsteigerung von Dünnschichtsolarzellen leisten. Neue Produkte werden dazu beitragen, die Einsatzfelder für LDS und das Prototyping von Schaltungsträgern zu erweitern. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungsergebnisse zu ganz neuen Anwendungen der Lasertechnik führen, die die Geschäftsbasis für die folgenden Jahre weiter verbreitern werden.

#### 4.1.3 Wesentliche Kenngrößen

Mit 37,2 Mio. Euro verbuchte LPKF beim Auftragseingang im ersten Quartal eine Steigerung von 51% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch wenn das Erreichen der Jahresziele aufgrund des schwachen ersten Quartals anspruchsvoller geworden ist, bestätigt der Vorstand seine Prognose für das Gesamtjahr und erwartet für den LPKF-Konzern bei einer stabilen Entwicklung der Weltkonjunktur einen Umsatz von € 132 - 140 Mio. für 2014, und eine EBIT-Marge zwischen 15 und 17%.

Die Net Working Capital Ratio soll kleiner als 35% ausfallen, was für den Prognosezeitraum einem Net Working Capital von weniger als € 50 Mio. entspricht und damit einen moderaten Anstieg gegenüber dem Vorjahr darstellen würde.

Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 rechnet der Vorstand weiterhin in einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld mit einem Umsatzwachstum von durchschnittlich rund 10% pro Jahr und einer EBIT-Marge zwischen 15 und 17%.

# Konzernabschluss

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

T€ \_\_\_\_\_ **31.03.2014** \_\_\_\_\_ **31.12.2013**

#### Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte		
Software	2.693	3.084
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	4.921	4.435
	<b>7.688</b>	<b>7.593</b>

#### Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32.182	32.428
Technische Anlagen und Maschinen	3.028	3.138
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.945	4.822
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.362	2.379
	<b>44.517</b>	<b>42.767</b>

Verfügungsbeschränkte Wertpapiere	<b>275</b>	<b>269</b>
-----------------------------------	------------	------------

#### Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38	95
Ertragsteuerforderungen	143	134
Sonstige Vermögenswerte	214	162
	<b>395</b>	<b>391</b>

Latente Steuern	<b>2.285</b>	<b>2.148</b>
	<b>55.160</b>	<b>53.168</b>

#### Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte		
(System-)Teile	17.849	17.527
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.060	3.604
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.922	9.881
Geleistete Anzahlungen	294	196
	<b>34.125</b>	<b>31.208</b>

#### Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.828	12.884
Ertragsteuerforderungen	1.124	937
Sonstige Vermögenswerte	2.657	2.425
	<b>16.609</b>	<b>16.246</b>

Liquide Mittel	<b>6.479</b>	<b>12.569</b>
	<b>57.213</b>	<b>60.023</b>
	<b>112.373</b>	<b>113.191</b>

# Konzern-Bilanz

## Passiva

T€ \_\_\_\_\_ 31.03.2014 \_\_\_\_\_ 31.12.2013

### Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital _____	22.270	22.270
Kapitalrücklage _____	1.489	1.489
Andere Gewinnrücklagen _____	11.115	11.115
Cashflow-Hedge-Rücklage _____	- 43	- 55
Neubewertungsrücklage _____	8	4
Rücklage anteilsbasierte Vergütung _____	490	490
Währungsumrechnungsrücklage _____	- 1.133	- 826
Bilanzgewinn _____	30.243	29.579
	<b>64.439</b>	<b>64.066</b>

### Langfristige Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen _____	176	176
Sonstige Rückstellungen _____	54	40
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____	16.947	17.882
Abgrenzungsposten Zuwendungen _____	704	716
Latente Steuern _____	1.648	1.342
	<b>19.529</b>	<b>20.156</b>

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Steuerrückstellungen _____	1.927	2.809
Sonstige Rückstellungen _____	4.272	5.934
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____	8.893	5.934
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen _____	3.523	4.357
Sonstige Verbindlichkeiten _____	9.790	9.935
	<b>28.405</b>	<b>28.969</b>
	<b>112.373</b>	<b>113.191</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	01-03/2014	01-03/2013
Umsatzerlöse	21.594	32.985
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.526	2.495
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.179	848
Sonstige betriebliche Erträge	702	624
Materialaufwand	6.487	11.114
Personalaufwand	10.445	9.991
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.006	1.629
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.979	7.505
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.084</b>	<b>6.713</b>
Finanzierungserträge	7	10
Finanzierungsaufwendungen	153	179
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>938</b>	<b>6.544</b>
Ertragsteuern	274	2.196
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>664</b>	<b>4.348</b>
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	664	4.168
Minderheiten	0	180
<b>Ergebnis pro Aktie*</b>		
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in €)	0,03	0,19
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in €)	0,03	0,19
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	22.269.588	22.269.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	22.269.588	22.269.588

\* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln rückwirkend angepasst.



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	01-03/2014	01-03/2013
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>664</b>	<b>4.348</b>
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	0	0
Latente Steuern	0	0
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	6	- 3
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	17	31
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 307	337
Latente Steuern	- 7	- 8
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>- 291</b>	<b>357</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 291</b>	<b>357</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>373</b>	<b>4.705</b>
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	373	4.525
Minderheiten	0	180

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage	Neube- wertungs- rücklage
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>11.115</b>	<b>- 55</b>	<b>4</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>					
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	17	0
Veränderung aus Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0	0	6
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	- 5	- 2
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>22.270</b>	<b>1.489</b>	<b>11.115</b>	<b>-43</b>	<b>8</b>

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Cashflow- Hedge- Rücklage	Neube- wertungs- rücklage
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>11.135</b>	<b>5.599</b>	<b>6.823</b>	<b>- 123</b>	<b>5</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>					
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung aus Bewertung Cashflow-Hedge	0	0	0	31	0
Veränderung aus Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0	0	- 3
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	- 9	1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>- 2</b>
<b>Stand 31.03.2013</b>	<b>11.135</b>	<b>5.599</b>	<b>6.823</b>	<b>- 101</b>	<b>3</b>

Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
490	- 826	29.579	64.066	0	64.066
0	0	664	664	0	664
0	0	0	17	0	17
0	0	0	6	0	6
0	0	0	- 7	0	- 7
0	- 307	0	- 307	0	- 307
0	- 307	664	373	0	373
490	- 1.133	30.243	64.439	0	64.439

Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
490	- 556	33.423	56.796	2.036	58.832
0	0	4.168	4.168	180	4.348
0	0	0	31	0	31
0	0	0	- 3	0	- 3
0	0	0	- 8	0	- 8
0	337	0	337	0	337
0	337	4.168	4.525	180	4.705
490	- 219	37.591	61.321	2.216	63.537

# Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	3 Monate 2014	3 Monate 2013
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss	664	4.348
Ertragsteuern	274	2.196
Zinsaufwand	153	179
Zinsertrag	-7	-10
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.006	1.629
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, einschließlich Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte	16	7
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-3.382	-516
Veränderungen der Rückstellungen	-1.620	2.081
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	-975	1.589
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-101	-237
Einzahlungen aus Zinsen	7	10
Gezahlte Ertragsteuern	-1.184	-1.803
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.149</b>	<b>9.473</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.237	-880
Investitionen in Sachanlagen	-2.652	-2.003
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	1
Erlöse aus Anlageabgängen	0	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.889</b>	<b>-2.882</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Gezahlte Zinsen	-153	-179
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.000	2.409
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-990	-535
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.857</b>	<b>1.695</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	76	172
Veränderung des Finanzmittelbestands	-6.181	8.286
<b>Finanzmittelbestand am 01.01.</b>	<b>12.520</b>	<b>2.494</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31.03.</b>	<b>6.415</b>	<b>10.952</b>
<b>Zusammenfassung des Finanzmittelbestands</b>		
Liquide Mittel	6.479	11.870
Kontokorrentverbindlichkeiten	-64	-918
<b>Finanzmittelbestand am 31.03.</b>	<b>6.415</b>	<b>10.952</b>

## HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES QUARTALSFINANZBERICHTES

Dieser Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden im Zwischenabschluss angewendet wie im letzten jährlichen Abschluss.

Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahres, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden.

Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine Änderungen ergeben.

Nach dem Stichtag 31. März 2014 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen gewesen.

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der Konzernmutter LPKF Laser & Electronics AG, Garbsen, sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Unternehmen	Sitz	Land	Beteiligung
LaserMicronics GmbH	Garbsen	Deutschland	100,0%
LPKF SolarQuipment GmbH	Suhl	Deutschland	100,0%
LPKF Grundstücksverwaltungs GmbH	Fürth	Deutschland	100,0%
LPKF Laser & Electronics d.o.o.	Naklo	Slowenien	100,0%
LPKF Distribution Inc.	Tualatin (Portland)	USA	100,0%
LPKF (Tianjin) Co. Ltd.	Tianjin	China	100,0%
LPKF Laser & Electronics Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,0%
LPKF Laser & Electronics (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong	China	100,0%
LPKF Laser & Electronics K. K.	Yokohama	Japan	100,0%
LPKF Laser & Electronics Korea Ltd.	Seoul	Korea	100,0%

## BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

## ANTEILSBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

<b>Vorstand</b>	<b>31.03.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Dr. Ingo Bretthauer	52.000	52.000
Bernd Lange	75.000	75.000
Kai Bentz	14.600	14.600
Dr.-Ing. Christian Bieniek	0	0

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>31.03.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Dr. Heino Büsching	10.000	10.000
Bernd Hackmann	125.600	125.600
Prof. Dr.-Ing. Erich Barke	2.000	2.000

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 13. Mai 2014

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ingo Bretthauer



Bernd Lange



Kai Bentz



Dr.-Ing. Christian Bieniek

# Finanzkalender

13. Mai 2014	Veröffentlichung des 3-Monats-Berichts
05. Juni 2014	Hauptversammlung
13. August 2014	Veröffentlichung des 6-Monats-Berichts
13. November 2014	Veröffentlichung des 9-Monats-Berichts

## Impressum

### HERAUSGEBER

LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-0  
Fax: +49 5131 7095-90  
E-Mail: [info@lpkf.de](mailto:info@lpkf.de)

### INVERSTOR-RELATIONS-KONTAKT

LPKF Laser & Electronics AG  
Bettina Schäfer  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-1382  
Fax: +49 5131 7095-90  
E-Mail: [investorrelations@lpkf.com](mailto:investorrelations@lpkf.com)

### INTERNET

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.de](http://www.lpkf.de).

Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

### KONZEPT UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg, [www.cat-consultants.de](http://www.cat-consultants.de)



LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0  
Telefax: +49 5131 7095-90

[www.lpkf.com](http://www.lpkf.com)